Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

6. April 1861. Nro 81. 6. Kwietnia 1861.

(630) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Kozłowski Joseph.

Nro. 13792. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Lemberger Kleinhändlers Kozłowski Joseph der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Adv. Pfeiffer, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Jabłonowski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 18. Juni 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 21. Juni 1861 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. April 1861.

Konkurs

wierzycieli Józefa Kozłowskiego.

Nr. 13729. C. k. sąd krajowy Lwowski rozpisuje konkurs nad całkowitym ruchomym i nieruchomym majątkiem Lwowskiego kupca Józefa Kozłowskiego. Ktokolwiek do tej masy konkursowej jaką pretensyę ma, niech takową za pośrednictwem skargi przeciw zastępcy masy konkursowej p. dr. Pfeiffer, którego zastępcą p. adw. krajowy dr. Jabłonowski mianowanym został do tego sądu krajowego do 18. czerwca 1861 zgłosi i oraz w skardze nie tylko rzeczywistość należytości, lecz także prawomocą którego w tej lub owej klasie umieszczonym być żąda, wykazać ma, w przeciwnym razie po upływie wyżej oznaczonego dnia nikt by wysłuchanym niebył, a prośbie tych, którzyby swoje pretensye aż do tego czasu niezgłosili, ze względu na cały do masy konkursowej należący majątek bez wszelkiego wyjątku, w tedy nawet odmówionymby było, gdyby im istotnie jako prawo kompenzacyi przysłużało, gdyby jaką własność z masy żądać mieli, albo jeżeliby ich należytość na leżących dobrach zabezpieczoną była, tak dalece, że tacy wierzyciele w tedy nawet gdyby co masie dłużnemi byli, do uiszczenia długu bez względu na prawo kompenzacyi własności lub zastawu, któreby im zresztą były należały przynaglonymiby byli.

Do wyboru zarządcy majątkowego i wydziału wierzycieli ustanawia się termin na 21. czerwca 1861 przed południem o godzinie 10tej w tutejszym sądzie krajowym.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. kwietnia 1861.

(629) **Edikt.** (3)

Nro. 15664. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Moszyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Theodor Stefanowicz sub praes. 9. November 1860 Zahl 15664 wegen Nachweisung ob die im Lastenstande der dem Bittsteller gehörigen Gutsantheile in Broszkoutz libr. dom. XIX. pag 616. pos. III. on. ad Nro. 2537. ex 1799. haftende Pränotazion justifizirt sei, ein Gesuch hiergerichts überreicht habe.

Da der Wohnort des Moszyński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Reitmann auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 28. Februar 1861.

(620) **Edikt.** (3)

Nro. 2159. Vom k. k. Kreisgerichte in Sambor wird kundgemacht, daß der mittelst hierortigen Beschlußes vom 27. Oktober 1860 zur Zahl 6067 über das Vermögen des Krämers Jakob Flamm eröffnete Konkurs der Gläubiger auf Grund des Rücktrittes sämmtlicher Gläubiger für aufgehoben erklärt werde.

Aus dem Rath des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 27. März 1861.

(621) **Edikt.** (3)

Nro. 772. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Hermann Aszkenasy, dessen Aufenthalt unbekannt ist, anmit erinnert, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. März 1861 Zahl 772 auf Grund der vom Josef Gunkel beigebrachten Rechnung die Pränotirung der Summe von 1101 fl. 30 kr. KM. im Lastenstande des dem Herman Aszkenasy als Erbtheil nach seiner Mutter Chaje Aszkenasy zugefallenen Antheils der Realität Nro. 1113 in Tarnopol bewilligt, und der dießfällige Bescheid für Hermann Aszkenasy zu Handen des für ihn in der Person des Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Żywicki bestellten Kurator ad actum zugestellt wurde.

Tarnopol, am 18. März 1861.

(625) **Edikt.** (3)

Nro. 225. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Woyniłów wird bekannt gemacht, es sei am 23. Februar 1851 Jan Matusiewicz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Dołha verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der großjährigen Erben Bonifacius und Josefa Matusiewicz nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Anton Matusiewicz abgehandelt, und ihre Erbtheile bis zum Nachweise ihres Todes oder der erfolgten Todeserklärung in das gerichtliche Depost genommen werden würden.

Woyniłów, am 22. März 1861.

Edykt.

Nro. 225. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Wojniłowie niniejszym podaje się do wiadomości, że Jan Matusiewicz gospodarz w Dołhym w dniu 23. lutego 1851 bez testamentu zmarł.

Gdy miejsce pobytu pełnoletnich dziedziców Bonifacego i Józefy Matusiewiczów sądowi wiadomem nie jest, wspomniani dziedzice niniejszem wezwani zostają, by w przeciągu roku do sądu się zgłosili i deklaracyę swoją wnieśli, inaczej spadek z dziedzicami, którzy się deklarowali i zamianowanym dla nich w osobie Antoniego Matusiewicza kuratorem przeprowadzony, a część ich dziedziczna aż do udowodnionej ich śmierci lub sądowego onejże ogłoszenia w depozyt sądowy wziętą zostanie.

Wojniłów, dnia 22. marca 1861.

(623) **Edikt.** (3)

Nro. 82. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Wilhelm Wolfram, Eigenthümer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Tereszeny früher der Frau Kasandra Wolfram gehörig, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 12. Juni 1858 Zahl 714 für das obige Gut bewilligten Vorschusses auf das Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 1236 fl. 25 kr. KM., Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritte Personen, welche auf das Entlastungskapital selbst Ansprüche machen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 10. Mai 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden angesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wenn die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, das Entlastungskapital, in soweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird, und den Ansprucherhebern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 8. März 1861.

(633) **Kundmachung.** (2)

Nro. 20306. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen im Nadwornaer Strassenbaubezirke pro 1861 wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen und zwar:

A. auf der Rożniatower Verbindungsstrasse.

In Wasenteraß- und Strassendammanschüttung im Fiskalpreise von	37 fl.	70	kr.
„ Steinterassen sammt Banquettaufsolung im Fiskalpreise von	509 fl.	92½	kr.
„ Reparatur der Brücke Nr. 1 im Fiskalpreise von	42 fl.	89½	kr.
„ Neubau der Brücke Nr. 11 im Fiskalpreise von	1512 fl.	92	kr.
„ Reparatur der Brücke Nr. 25 im Fiskalpreise von	90 fl.	88	kr.
„ „ des Kanals Nr. 12 „	60 fl.	77½	kr.
„ „ Nr. 19 „	20 fl.	22	kr.
„ Strassenschutzwerke „	3 fl.	04	kr.

österr. Währung.

B. auf der Karpatenhauptstrasse.

In Steinteraß im Fiskalpreise von	27 fl.	30	kr.
„ Reparatur der Brücke Nr. 27 im Fiskalpreise	43 fl.	22.5	kr.
„ „ „ Nr. 31 „	1236 fl.	83	kr.
„ „ „ Nr. 39 „	125 fl.	54	kr.
„ Kanal Nr. 24 „	18 fl.	49	kr.
„ Strassengeländerherstellung „	33 fl.	24.5	kr.
„ Steinerwasenteraß „	21 fl.	12	kr.
„ Steinteraß „	835 fl.	—	kr.
„ Reparatur der Brücke Nr. 63 „	153 fl.	95	kr.
„ Strassengeländerherstellung „	91 fl.	15.5	kr.

österr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stanislauer Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 25. April l. J. bei der Stanislauer Kreisbehörde zu überreichen.

Die nach dem obigen Termine bei der gedachten Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschlossen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 20306. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Nadworniańskim powiecie budowli gościńców na rok 1861 rozpisuje się licytacyę ofertową.

Potrzeb jest następująca:

A. Na złączonym gościncu Rożniatowskim.

Tarasowanie i nasyp tamy gościńcowej w cenie fiskalnej	37	zł.	70	c.
Tarasy kamienne i nasyp bankietu „	509	zł.	92½	c.
Naprawa mostu Nr. 1 „	42	zł.	89½	c.
Wybudowanie mostu Nr. 11 „	1512	zł.	92	c.
Naprawa mostu Nr. 25 „	90	zł.	88	c.
Naprawa kanału Nr. 12 „	60	zł.	77½	c.
„ „ Nr. 19 „	20	zł.	22	c.
Ochrony gościńców „	3	zł.	04	c.

wal. austr.

B. Na głównym gościńcu karpackim.

Taras kamienny w cenie fiskalnej	27	zł.	30	c.
Naprawa mostu Nr. 27 „	43	zł.	22.5	c.
„ „ Nr. 31 „	1236	zł.	83	c.
„ „ Nr. 39 „	125	zł.	54	c.
Kanał Nr. 24 „	18	zł.	49	c.
Postawienie poręczy gościńcowych „	33	zł.	24	c.
Taras kamienny „	21	zł.	12	c.
„ „	835	zł.	—	c.
Naprawa mostu Nr. 63 „	153	zł.	95	c.
Postawienie poręczy gościńcowych „	91	zł.	15.5	c.

wal. austr.

Inne ogólne i specyalne warunki oferty mianowicie ogłoszone roporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 mogą być przejrzane u c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie lub w Nadworniańskim powiecie budowli gościńców.

Mających chęć licytować zaprasza się aby oferty swe z załączeniem 10% wadyum najdalej do 25. kwietnia r. b. przedłożyli c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie.

Oferty przedłożone władzy obwodowej lub wprost c. k. Namiestnictwu po upływie tego terminu nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. marca 1861.

(635) **Edikt.** (2)

Nro. 12405. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechsel-Gerichte wird dem Israel Polturak mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Sara Feuerstein sub praes. 19. März 1861 Z. 12405 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 62 fl. 20 kr. KM. oder 63 fl. 35 kr. österr. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 21. März 1861 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 21. März 1861.

(634) **Kundmachung.** (2)

Nro. 19778. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen pro 1861 im Grodeker Strassenbaubezirke im Lemberger Kreise wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben:

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

Wiener Hauptstraße:	fl.	kr.
in der Rekonstrukzion der Brücke Nr. 42 im Fiskalbetrage	828	33
„ „ Umpflasterung der Sohle an d. Brücke Nr. 44 „	226	88½
„ „ Reparatur der Strassenschutzwand „	135	21
„ „ Herstellung der Strassengeländer „	270	79
„ „ Rekonstrukzion der Brücke Nr. 62 „	446	03
„ „ Herstellung der Strassengeländer „	73	06
„ „ „ „	23	52

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 15ten April l. J. bei der Lemberger Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach Ablauf des bezeichneten Präklusivtermines bei der k. k. Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 27. März 1861.

Obwieszczenie.

Nro. 19778. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Grodeckim powiecie budowli gościńców w obwodzie Lwowskim rozpisuje się powtórną licytacyę ofertową.

Potrzebne są roboty:

Na głównym gościńcu wiedeńskim:		zł.	kr.
Odbudowanie mostu Nr. 42.	w cenie fiskalnej	828	33
Przebrukowanie spodu u mostu Nr. 44	„ „	226	88½
Reparacya ściany ochronnej	„ „	135	21
Postawienie poręczy gościńcowych	„ „	270	79
Odbudowanie mostu Nr. 62	„ „	446	03
Postawienie poręczy gościńcowych	„ „	73	06
„ „	„ „	23	52

w walucie austryackiej.

Mających chęć licytowania zaprasza się, aby oferty swe z załączeniem 10% wadyum najdalej do 15. kwietnia 1861 przedłożyli c. k. władzy obwodowej we Lwowie.

Inne ogólne i specyalne warunki oferty mogą być przejrzane u rzeczonej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Oferty przedłożone c. k. władzy obwodowej lub wprost c. k. Namiestnictwu po upływie powyższego terminu nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. marca 1861.

(626) **Edikt.** (2)

Nro. 12012. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen der Apolonia Chachlewska unter der für das Fleischgewerbe protokollirten Firma „Basil Chachlewski" seligen Witwe, welche die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über ihr gesammtes Vermögen gewilliget, und dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen von dem als Gerichtskommissär delegirten k. k. Notar Dulęba insbesondere kundgemacht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. März 1861.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. marca 1861.

Ross Grzegorz, kupiec, 62 l. m., na apopleksyę.
Korytyński Kornel, kupiec, 31 l. m., na suchoty.
Pilichowski Józef, właściciel dóbr, 80 l. m., ze starości.
Mączkowska Marcianna, właścicielka gruntu, 65 l. m., na zatwardzenie wnętrzności.
Kołaczkowski Adam, urzędnik izby obr., 43 l. m., na gangrene.
Pożakowska Marya, małżonka urzędnika, 24 l. m., na niemoc.
Banisz Wiktorya, chałupnica, 60 l. m., na suchoty.
Bezek Tekla, małżonka urzędnika, 46 l. m., na wodną puchlinę.
Tymek Wacław, woźny, 68 l. m., na krwiotok.
Śliwiński Bronisław, dziécię urzędnika, 3 l. m., na wodną puchlinę.
Fiałkiewicz Marya, dziécię woźnego, 1 r. m., na konsumcyę.
Malik Karol, dziécię szewca $2\frac{4}{12}$ r. m., na wodę w głowie.
Schiller Emilia, dziécię traktyjernika, 4 l. m., na szkarlatynę.
Nadejewski Franciszek, właściciel domu, 36 l. m., na tyfus.
Jodziński Wacław, dto. 53 l. m., na suchoty.
Semann Zofia, wyrobnica, 57 l. m., na suchoty.
Lebitka Wincenty, wyrobnik, 49 l. m., na zapalenie płuc.
Bednarski Jan, wyrobnik, 42 l. m., na kurcze piersiowe.
Dudek Wojciech, wyrobnik, 60 l. m., na wodną puchlinę.
Drozda Jakób, wyrobnik, 35 l. m., na wodę w piersiach.
Filik Jędrzej, wyrobnik, 60 l. m., na suchoty.
Romanow Marya, wyrobnica, 30 l. m., na niemoc.
Mała Nastka, wyrobnica, 52 l. m., na suchoty.
Godysz Rozalia, wyrobnica, 39 l. m., na suchoty.
Kałambowicz Jan, ubogi, 33 l. m., na tyfus.
Wolecka Ewa, żona szewca, 41 l. m., na wodną puchlinę.
Dziuba Ksawera, wyrobnica, 50 l. m., na wodną puchlinę.
Willmann Ferdynand, dziécię organisty, $\frac{6}{12}$ r. m., na anginę.
Makarewicz Antonina, dziécię wyrobnika, $\frac{10}{12}$ r. m., na kurcze.
Gmytrow Antonina, dto. 4 l. m., na konsumcyę.
Suhan Mikołaj, dto. 2 l. m., na niemoc.
Jaworski Jan, dto. $\frac{1}{12}$ r. m., na konwulsye.
Dziuba Józef, dto. 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Pawlaczek Franciszek, dto $\frac{5}{12}$ r. m., na kurcze.
Siniakowa Marya, dto. $\frac{8}{12}$ r. m., dto.
Hrynus Piotr, szereg. z pułku kirasyerów, 26 l. m., na suchoty.
Marosan Grzegorz, szereg. z pułku A. X. Karola, 31 l. m., na suchoty.
Weber Adolf, artylerzysta, 31 l. m., na suchoty.
Adamczuk Fedor, szeregowiec z pułku A. X. Ludwika, 23 l. m., na wodną puchlinę.
Müller Maciej, inwalid, 50 l. m., na suchoty.
Nowak Wandoli, szereg. z pułku A. X. Józefa, 20 l. m., na suchoty.
Rosenzweig Chulle, żona nauczyciela, 30 l. m., na nerwową gorączkę.
Nass Aron, ubogi, 70 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Klotz Chaje, ubogi, 36 l. m., dto.
Weinreb Brandel, ubogi, 35 l. m., na suchoty.
Jurem Jakób, ubogi, 65 l. m., na nerwową gorączkę.
Tellmann Elias, ubogi, 38 l. m., dto.
Bardach Naphtali, ślusarz, 70 l. m., na sparaliżowanie pęcherza.
Spigel Srul, dziécię wyrobnika, $1\frac{8}{12}$ r. m., na zęby.
Haker Leiser, dziécię malarza pokojów, 5 tyg. m., na biegunkę.
Horneker Wolf, dziécię wyrobnika, 2 l. m., na febrę.
Fider Markus, dziécię krawca, 1 r. m., na koklusz.
Schneid Feige, dziécię wyrobnika, 3 tyg. m., na konsumcyę.
Spritze Ester, dto 1 r. m., dto.
Vogel Berl, dto. $\frac{4}{12}$ r. m., dto.
Horn Keile, dto $1\frac{1}{2}$ r. m., na konwulsye.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(631)

Kundmachung.

Vom 15. April 1861 angefangen bis auf Weiteres werden die in dem Gebühren-Tarife für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Eilgütern, Equipagen, Pferden, Hunden und Frachten festgesetzten Gebühren mit einem 25%. und für sämmtliche Militär-Transporte, für welche der in's Leben getretene neue Militärtarif Anwendung findet, mit einem 15% Zuschlage erhöht werden.

Die vollständigen Gebührenberechnungs-Tabellen, aus welchen die mit diesen Agio-Zuschlägen berechneten Fahr- und Beförderungspreise ersichtlich sind, werden auf allen Stationen der Bahnstrecke affigirt.

Ausnahmen.

Von dem 25% Zuschlage sind vorläufig ausgenommen und werden nach dem bisherigen Ausmaße berechnet:

1. Die allgemeine und besondere Versicherungs-Gebühr, Lagerzins und Waggebühr.
2. Knollengewächse (Erdäpfel, Rüben).
3. Brenn-, Bau-, Werk- und Nutzholz.
4. Salz, Roheisen, Kalk, Ziegel, Schiefer, Bausteine, Gyps, Cement und Düngungsmittel aller Art.
5. Borstenvieh, welches in der Richtung gegen und über Krakau zur Beförderung aufgegeben wird.
6. Hornvieh, welches in den Stationen Przemyśl, Radymno und Jaroslau zur Beförderung nach Krakau und über Krakau weiter aufgegeben wird.
7. Rupfenleinwand, welche in den Stationen Przemyśl, Radymno, Jaroslau, Przeworsk, Łancut und Rzeszow zur Verfrachtung gegen und über Krakau zur Aufgabe gelangt.
8. Der Spezial-Tarif für den direkten Vereinsverkehr zwischen Przemyśl und Breslau.
9. Der Spezial-Kohlen-Tarif.

Wien, am 30. März 1861.

Der Verwaltungsrath.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(2)

Obwieszczenie.

Od 15. kwietnia 1861 aż do nowego postanowienia podwyższają się opłaty oznaczone taryfą od transportu osób, tłumoczków podróżnych, towarów, ekwipażów, koni, psów i przesełek o 25% zaś od transportów wojskowych dla których nowa taryfa wojskowa ustanowiona, tylko 15% dopłacać się będzie.

Kompletne tabele opłaty wykazujące ceny transportowe wraz z dodatkami są na wszystkich stacyach kolei do przejrzenia wystawione.

Wyjątki.

Dodatkowi 25%wemu nie podlegają i będą obliczane według dotychczasowej stopy:

1. Ogólna i poszczególna należytość od zabezpieczenia, czynsz od składu i należytość od wagi.
2. Rośliny cybulkowe (ziemniaki, buraki).
3. Drzewo na opał, do budowli, materyałowe.
4. Sól, żelazo surowe, wapno, cegły, łupek, kamień budowlany, gips, cyment i nawozy wszelkiego rodzaju.
5. Nierogacizna w kierunku ku Krakowu i przez Kraków prowadzona.
6. Bydło rogate prowadzone z Przemyśla, Radymna i Jarosławia do Krakowa i przez Kraków.
7. Skubanka prowadzona z Przemyśla, Radymna, Jarosławia, Przeworska, Łańcuta i Rzeszowa ku Krakowu i przez Kraków.
8. Taryfa specyalna dla bezpośredniego obrotu handlowego między Przemyślem i Wrocławiem.
9. Specyalna taryfa węglowa.

Wiedeń, dnia 30. marca 1861.

Rada zarządu.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(632)

Kundmachung,

betreffend die Aufnahme und Beförderung von Flüssigkeiten als Eilgut auf der k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn.

Um den Anforderungen des P. T. Publikums zu entsprechen, werden von nun an auf den sämmtlichen Stazionen der galiz. Carl Ludwig-Bahn, sowohl im eigenen Bahnbereiche, als auch nach den sämmtlichen Stazionen der anschließenden Kaiser Ferdinands-Nordbahn auch Flüssigkeiten (mit Ausnahme von feuergefährlichen oder sonst besonders schädlichen, wie z. B. Schwefelsäure, Hydrokarbür u. dgl.) zur Beförderung als Eilgut aufgenommen, wenn solche derart verpackt sind, daß ein Ausrinnen derselben und in Folge dessen eine Beschädigung der mitverladenen Güter nicht zu befürchten steht.

Wenn derlei als Eilgut aufgegebene Flüssigkeiten nach einer dritten, an die Kaiser Ferdinands-Nordbahn anschließenden Bahn bestimmt sind, so kann deren Weiterbeförderung als Eilgut auf dieser dritten Bahn nur insoferne zugesichert werden, als diese dagegen keinen Anstand erhebt.

Verweigert jedoch diese Bahn die eilgutmäßige Beförderung, so wird die Sendung als ordinäre Fracht weiterbefördert.

(1—18)

Wien, am 26. März 1861.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(3)

Obwieszczenie,

dotyczące przyjęcia i przewozu towarów płynnych jako przesyłki pilnej na c. k. uprzyw. kolei galicyjskiej Karola Ludwika.

Ażeby odpowiedzieć życzeniom szanownej publiczności, będą odtąd także i towary płynne do przesyłki pilnej przyjmowane i przewożone (wyjąwszy cieczy palnych, lub w innym sposobie szkodliwych n. p. kwasu siarczanego, nafty i t. p.) i to nietylko na przestrzeni kolei tutejszej, lecz i do wszystkich stacyj przyległej kolei północnej cesarza Ferdynanda, jeżeli tylko opakowanie płynu nie przypusza obawy, że się w wagonie wysączy i inne towary uszkodzi.

Jeżeli ciecze przyjęte u nas za przesyłkę pilną, mają przejść jeszcze na jaką dalszą kolej przyległą do północnej cesarza Ferdynanda, to się tylko w tym razie ręczy za ich dostawę jako przesyłki pilnej, jeżeli się taż kolej temu nie sprzeciwi.

Gdyby zaś owa kolej wzbraniała się przewozu cieczy jako przesyłki pilnej, natenczas uskuteczni się dalsza dostawa takowej jako ciężar zwyczajny.

Wiedeń, dnia 26. marca 1861.